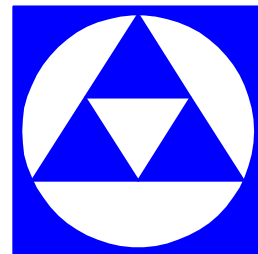


**Berufsausbilderverband  
Rheinland-Pfalz e. V.**



# Chronik

**25 Jahre**

**1974 - 1999**

# Grußwort

## Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

Zum 25-jährigen Bestehen des Berufsausbilderverbandes Rheinland-Pfalz e.V. gratuliere ich ganz herzlich und danke dem Verband, seinen Ausbilderinnen und Ausbildern für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit. Im System unserer dualen Berufsausbildung, die weltweit hohe Anerkennung findet und eine der wichtigsten Säulen für hervorragend ausgebildete Facharbeiter und Kaufleute darstellt, haben die Berufsausbilder einen ganz erheblichen Anteil. Auch deswegen habe ich gerne für Ihre Jubiläumsveranstaltung die Schirmherrschaft übernommen.

Bei der Vermittlung einer soliden beruflichen Grundlage und der damit verbundenen Schaffung von guten Zukunftsperspektiven für den Einzelnen wie für unsere Volkswirtschaft, nehmen die Ausbilderinnen und Ausbilder eine Schlüsselstellung ein. Sie vermitteln Ausbildungsinhalte, fördern die Eingliederung der Auszubildenden in die Betriebe, sind Anlaufstelle bei Konflikten und nehmen darüber hinaus auch betreuende Aufgaben wahr. Ausbilderinnen und Ausbilder stellen entscheidende Weichen für die weitere berufliche und persönliche Entwicklung der Auszubildenden. Für die Betriebe haben sie die Funktion der Qualifikations- und Nachwuchskräfteversicherung.

Für diese wichtige Mittlerrolle danke ich den Ausbilderinnen und Ausbildern in Rheinland-Pfalz ganz herzlich. Durch ihren engagierten Einsatz genießt das duale System der beruflichen Ausbildung den international anerkannten hohen Stellenwert. Auch in Zukunft wird die Bedeutung dieser Aufgabe nicht abnehmen. Wir brauchen das Ausbildungspersonal für die Integration der Auszubildenden in das Berufsleben und in die Betriebe sowie die Vermittlung von beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten. Ich schließe die Bitte an, auch künftig diese wertvolle und unverzichtbare Arbeit weiterzuführen und in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen. Für die Auszubildenden, für die Betriebe, für die Wirtschaft und die Gesellschaft ist ihre Tätigkeit unverzichtbar.

Für die weitere Arbeit wünsche ich dem Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V. alles Gute und viel Erfolg.

Kurt Beck  
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

# Grußwort

## Jens Beutel, Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Der Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V. konnte 1999 sein 25jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich, auch im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft der Landeshauptstadt Mainz, sehr herzlich und wünsche den Mitgliedern alles Gute für die Zukunft.

Mit dem Motto der Festveranstaltung „Die Bedeutung der Berufsausbilderinnen und Berufsausbilder für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz“ weist der Verband auf die dringlichen Aufgaben hin, die in Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit unseres Landes stehen. Denn es ist nicht zu leugnen, daß strukturelle und organisatorische Veränderungen ebenso wie der technologische Fortschritt die Aufgaben und Anforderungen der Berufsausbilder grundlegend beeinflussen.

Berufliche Qualifikation ist ein wichtiger Standortfaktor und darf nicht vernachlässigt werden. Auch wenn der Landesverband in den 25 Jahren seines Bestehens schon einiges erreichen konnte, so bleibt doch noch genug zu tun, um sich für die berechtigten Belange der Berufsausbilderinnen und Berufsausbilder einzusetzen. Gerade wo heute neue Berufsbilder das Spektrum des Ausbildungsmarktes bereichern sollen, ist es notwendig, auch die Perspektive für Berufsausbilderinnen und Berufsausbilder zu verbessern, indem ihnen die offizielle Anerkennung zuteil wird.

Ich hoffe, daß mit der Jubiläumsveranstaltung die Interessen der Verbandsmitglieder stärker in den Blickpunkt gerückt werden - die Berufsausbilderinnen und Berufsausbilder haben es verdient.

Jens Beutel  
Oberbürgermeister

# Grußwort

**Herbert Luckmann,  
Präsident des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder e. V.**

Der Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V. feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen, auf das er Ende vergangenen Jahres zurückblicken konnte. Zu diesem Jubiläum möchte ich den Mitgliedern und dem Vorstand dieses Landesverbandes im Namen des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Anlaß für die Gründung von Landesverbänden und des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder Anfang und Mitte der 70er Jahre waren die veränderten Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung, insbesondere die Verabschiedung des Berufsbildungsgesetzes und der Erlaß der Ausbilder-Eignungs-Verordnung (AEVO). Für die Berufsausbilder waren es - und sind es weiterhin - wesentliche Aufgaben, sich aktiv an den Veränderungsprozessen in der beruflichen Bildung zu beteiligen und den für die Qualifizierung unseres Nachwuchses so wichtigen Berufsstand des Berufsausbilders wirksam zu vertreten.

An der Gestaltung dieser so wichtigen Verbandsaufgaben hat sich der Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz stets in hervorragender Weise beteiligt. Mit großem Engagement haben Mitglieder dieses Verbandes daran mitgewirkt, unsere verbandspolitischen Aufgaben zu realisieren.

Heute stehen in der berufsbildungspolitischen Diskussion zwei wesentliche Themen im Vordergrund:

Zum einen beschäftigt uns die äußerst angespannte Ausbildungsplatzsituation; in den nächsten Jahren müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um der wachsenden Zahl von Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildungsmöglichkeit zu verschaffen; ich hoffe und wünsche sehr, daß dies gelingt.

Zum anderen geht es um die Weiterentwicklung unseres Dualen Berufsbildungssystems, hier spreche ich unter anderem „das DIHT-Satelliten-Modell“, „Überlegungen zu Veränderungen der Abschlußprüfungen und gegebenenfalls zur Neuordnung der M+E-Berufe“ und „das Arbeitspapier der Kultusministerkonferenz zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung“ an. Ich bin überzeugt, daß das bewährte Duale System der Beruflichen Bildung mit den notwendigen Anpassungen und Veränderungen auch in der weiteren Zukunft eine solide Grundlage dafür sein wird, die wesentlichen Fragen und Probleme der beruflichen Bildung zufriedenstellend zu lösen.

Unser Bundesverband mit seinen Landesverbänden wird an der Bewältigung dieser wichtigen, vor uns liegenden Aufgaben tatkräftig mitwirken.

Den Mitgliedern und dem Vorstand des Berufsausbilderverbandes Rheinland-Pfalz wünsche ich in seiner Arbeit weiterhin viel Erfolg.

Herbert Luckmann  
Präsident des Bundesverbandes  
Deutscher Berufsausbilder e.V.

# Grußwort

## **Bernhard Walter, Landesvorsitzender Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Im Namen aller Mitglieder der Bezirksvorstände und des Landesvorstandes darf ich unserem Verband und allen seinen Mitgliedern zum 25jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Im Jahre 1969 schafften es die Politiker in der kurzen Zeitspanne der großen Koalition ein Berufsbildungsgesetz zu verabschieden. Damit wurde zwar das bis dahin in verschiedenen Einzelgesetzen nur grob geregelte Ausbildungsrecht zusammengefaßt, doch es blieb im Kern bei dem, was bis dahin schon galt. Mit einer Ausnahme: Für uns, die Berufsausbilder, wurden zusätzliche Anforderungen und Auflagen erhoben, an deren Zustandekommen wir, die Betroffenen, nicht beteiligt waren. Ja, wir wurden nicht einmal in die Beratung eingebunden.

Dieser Sachverhalt war einer der wesentlichen Faktoren für die Gründung der Berufsausbilderverbände auf Landes-, und deren Zusammenschluß auf Bundesebene.

In den vergangenen 25 Jahren haben wir in unserem Landesverband intensiv im berufsbildungspolitischen Umfeld mitgearbeitet und mitgestaltet. Dies war und ist bis zum heutigen Tag nur möglich gewesen, weil Mitglieder in allen Gremien unseres Verbandes sich in Ihrer Freizeit engagiert, ihren Sachverstand eingebracht, und in allen uns betreffenden Fragen mitgewirkt haben.

Dafür darf ich mich dafür bei allen unseren Mitgliedern herzlich bedanken. Wir, die gewählten Vertreter des rheinland-pfälzischen Landesverbandes, wären alleine nicht in der Lage gewesen, die uns berührenden Fragestellungen zu bearbeiten. Dies war immer nur im Gedankenaustausch mit allen Mitgliedern, mit deren Unterstützung und Hilfe möglich. Ich bin mir sicher, daß dieses engagierte Mitwirken auch in Zukunft von unseren Mitgliedern in die Arbeit auf Landes- und Bundesebene einbracht werden wird. Und ich bin mir ebenso sicher, daß wir auch in den kommenden Jahren mit unseren engagierten Verbandsmitgliedern, für unsere Ziele konstruktive Arbeit leisten werden.

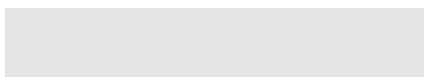
Wer viel arbeitet, soll auch gut feiern. Dies wollen wir im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung auch intensiv tun. Auch das muß sein, und ich darf allen, die an der Vorbereitung mitgewirkt haben, und allen, die sich an der heutigen Veranstaltung beteiligen, recht herzlich danken.

Ich wünsche unserem Verband und allen seinen Mitgliedern für die nächsten 25 Jahre alles Gute, und weiterhin viel Erfolg für unsere gemeinsame Arbeit.

Bernhard Walter  
Landesvorsitzender Berufsausbilderverband  
Rheinland-Pfalz e.V.

# **Chronik**

## **25 Jahre Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.**



# Chronik

## Was vorher geschah.....

### 1973

Nachdem am 18.02.1973 in Ostwürttemberg der „Ausbilder-Verband Baden-Württemberg e.V.“ und am 23.10.1973 der „Ausbilder-Verband Bayern e.V.“ gegründet worden sind, trafen sich Vertreter dieser beiden größeren Verbände mit Mitgliedern von „Landesgruppen der Ausbilder“ aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen in Frankfurt und berieten über die Gründung eines Bundesverbandes.

### 1974

Eine Mitgliederversammlung, gebildet aus Vertretern aller schon existierender Zusammenschlüsse von Berufsausbildern, tagte am 25.05.1974 in Frankfurt, um die Gründung eines Verbandes auf Bundesebene vorzubereiten. Am 09.11.1974 wurde durch die Teilnehmer der 1. Bundesdelegiertenversammlung im "Hessischen Hof" in Frankfurt die Gründung des „Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder e.V.“ (BDBA e.V.), vollzogen. In ihm ging der am 15.12.1972 gebildete „Bundesverband Betrieblicher Berufsausbilder“ (BBB) auf.

Der erste Bundesvorstand des BDBA e.V.: Faltermann, Viernheim; Gentsch, Frankfurt; Herth, Heidenheim; Lamprechter, München; Merx, Fürth; Nolte, Göttingen; Schäfer, Hilten; Schultz, Berlin; Seidel, Abtsgmünd; Wenger, München; Winter, Oberkochen. Das erste Präsidium (geschäftsführender Vorstand): Faltermann, Herth, Merx, Schultz, Seidel (1. Präsident).

***Eine der Hauptaufgaben des Bundesvorstandes des neuen Verbandes war die Gründung von Landesverbänden.***

# **25 Jahre Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.**

**17.12.1974**

Die **Gründung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz** fand in den Räumen der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen statt, initiiert durch das baden-württembergische Bundesvorstandsmitglied, Herrn Egon Faltermann, Viernheim.

*(umseitig die Einladung zur Gründungsversammlung und das Protokoll der Gründung des Berufsausbilderverbandes Rheinland-Pfalz e.V.)*



# BUNDESVERBAND DEUTSCHER BERUFS-AUSBILDER

BUNDESVERBAND DEUTSCHER BERUFS-AUSBILDER  
7920 Heidenheim, A.-Dürer-Str. 56

Hauptgeschäftsstelle  
7920 Heidenheim, A.-Dürer-Str. 56  
Telefon: 07321 - 61730

Informationsstelle  
8510 Fürth/Bayern, Ludwig-Thoma-Str. 7  
Telefon: 0911 - 797870  
Deutsche Bank Bonn 0218040

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

Fa-sc

25.11.74

## Ausbilderverband Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Damen und Herren,

In einer Vorbesprechung mit engagierten Ausbildern wurde am 14.11.74 in Ludwigshafen die Gründung eines Ausbilderverbandes Rheinland-Pfalz für sinnvoll und zweckmäßig erachtet. Die Gründungsversammlung findet statt

am Dienstag, dem 17.12.74 um 18.00 Uhr  
im Sitzungssaal der IHK Ludwigshafen  
Ludwigsplatz 2-3

### Tagesordnung:

1. Aufgabe und Ziel des Ausbilderverbandes
2. Vorlage und Diskussion einer Satzung
3. Durchführung der Wahlen
4. Verschiedenes

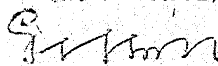
Wir laden Sie dazu herzlich ein und bitten Sie, auch die Ihnen bekannten Ausbilder-Kollegen über diese Gründungsversammlung zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Gründungsausschuss



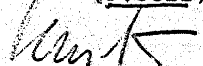
(W. Brechtel)



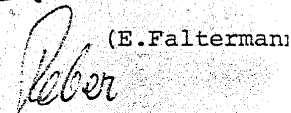
(M. Gellrich)



(U. Corr)



(L. Hensler)



(E. Faltermann)



(R. Reber)

Mannheim, 10.1.75

P R O T O K O L L Über die Gründung des Ausbilderverbandes  
Rheinland-Pfalz

1. Vorbereitungen am 14.11.74

Eingeladen waren ca. 60 Ausbilder, davon haben 30 teilgenommen (siehe Anlage 1).

Nach einem Referat über Aufgaben und Ziele des Ausbilderverbandes durch den Unterzeichner und nach eingehender Diskussion wurde die Gründung eines Landesverbandes beschlossen und ein Gründungsausschuß bestimmt.

2. Der Gründungsausschuß bereitet in einer Besprechung am 26.11.74 die Gründungsversammlung vor.

Die Gründungsversammlung wurde am 17.12.74 durchgeführt (siehe Anlage 2).

Eingeladen waren ca. 500 Ausbilder, teilgenommen haben 92 Ausbilder.

Nach dem Grundsatzreferat durch den Unterzeichner und einer Diskussion über die Notwendigkeit von Ausbilderverbänden wurde die vorgelegte Satzung (siehe Anlage 3) als vorläufige akzeptiert und die Wahlen zum Landesvorstand durchgeführt.

Wahlberechtigt waren 71 Mitglieder, die unmittelbar vor der Wahl ihren Beitritt zum Ausbilderverband Rheinland-Pfalz schriftlich bekundet hatten.

Gewählt wurden:

Martin G e l l r i c h  
Robert R e b e r  
Ulrich C o r r  
Paul K ö n i g  
Karl-Heinz P o s s  
Rudolf M a y e r  
Helmut S p a n i e r

(Anschriften siehe Anlage 4)

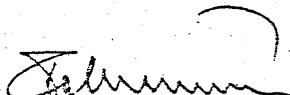
Der Vorstand wählte anschließend aus seiner Mitte

Martin G e l l r i c h

zum 1. Vorsitzenden des Ausbilderverbandes Rheinland-Pfalz.  
Über die weitere Aufgabenverteilung wird der Vorstand Anfang Januar entscheiden.

4. Im Anschluß an die Vorstandswahl wurde folgendes festgelegt:

- a) Vorläufige Geschäftsstelle:  
Robert Reber  
6712 Bobenheim-Roxheim  
Königsberger Str. 3
- b) Überarbeitung der Satzung durch den Vorstand.  
Federführung: Karl-Heinz P o s s  
Änderungsanträge der Mitglieder sind schriftlich  
an die Geschäftsstelle zu richten.
- c) Mitgliederbeitrag 3.-- DM pro Monat
- d) Die 1. Landesdelegiertenversammlung soll spätestens  
im Oktober 75 durchgeführt werden!  
(Verabschiedung der Satzung und Neuwahl des Vorstandes.)
- e) Vordringliche Aufgabe des Vorstandes ist die Mitglieder-  
werbung und die Gründung von Bezirksgruppen.
- f) Die erste Vorstandssitzung findet statt am 14.1.75,  
18.30 Uhr. Der Tagungsort wird noch bekanntgegeben.

  
Faltermann

Verteiler:

BdBA: H. Herth  
AV Rheinland/Pf.: H. Gellrich

# 25 Jahre Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.

**17.12.1974**

Die **Gründung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz** fand in den Räumen der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen statt, initiiert durch das baden-württembergische Bundesvorstandsmitglied, Herrn Egon Faltermann, Viernheim.

1. Vorsitzender: Herr Martin Gellrich, Landau, von der Gründungsversammlung kommissarisch für ein Jahr gewählt.

***In der Folge wurden in den verschiedensten Teilen von Rheinland-Pfalz Bezirksverbände gegründet.***

**12.03.1975**

Gründung des Bezirksverbandes **Pirmasens**

Vorsitzender: Herr Karl Sehnert  
Stellvertreter: Herr Ferdinand Gleimann  
Landesdelegierter: Herr Ralf Birkholz

**14.03.1975**

Gründung des Bezirksverbandes **Kaiserslautern**

Vorsitzender: Herr Gerhard Lacmann  
Stellvertreter: Herr Norbert Freitag  
Landesdelegierter: Herr Kurt Müller

**02.04.1975**

Gründung des Bezirksverbandes **Ludwigshafen**

Vorsitzender: Herr Bernhard Walter  
Stellvertreter: Herr Helmut Steinert  
Delegierter: Herr Horst Ditz

Als Gastredner sprach der damalige SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Rund zu den versammelten Berufsausbildern.

### **05.04.1975**

Gründung des Bezirksverbandes **Speyer**

Vorsitzender: Herr Gerhard Stöckel  
Stellvertreter: Herr Rudi Wepler  
Delegierter: Herr Siegfried Cörlin

### **15.04.1975**

Gründung des Bezirksverbandes **Frankenthal/Worms**

Vorsitzender: Herr Georg Konkel  
Stellvertreter: Herr Ralf Haas  
Delegierter: Herr Erich Seeber

### **06.05.1975**

Gründung des Bezirksverbandes **Landau**

Vorsitzender: Herr Theo Wollenschläger  
Stellvertreter: Herr Theodor Keyser  
Delegierter: Herr Hans Klinkner

### **11.09.1975**

Die Herren Gellrich, Reber und Walter führten im Wirtschaftsministerium in Mainz mit dem Leiter der Abteilung für Berufsbildung, Herrn Dr. Hielscher, ein erstes Kontaktgespräch, um den noch jungen Verband und seine Ziele bekannt zu machen.

### **25.10.1975**

**1. Landesdelegiertenversammlung** in der Landauer Festhalle.

Herr Ulrich Corr, Ludwigshafen, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

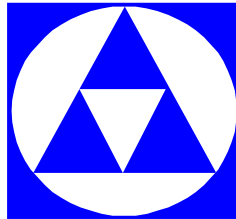
Weiterhin wurden in den Landesvorstand gewählt: Norbert Freitag, Kaiserslautern, Martin Gellrich, Landau, Rudolf Mayer, Kaiserslautern, Robert Reber, Ludwigshafen, Bernhard Walter, Ludwigshafen und Theo Wollenschläger, Essingen.

**29.10.1975**

Herr Helmut Spanier, Ausbildungsleiter der Firma Klein - Schanzlin & Becker, (KSB), Frankenthal, hat auf Bitten des Bundesvorstandes des BDBA e.V., zusammen mit einem Grafiker, ein Verbandseblem entworfen. Die Eintragung dieses Emblems, angemeldet beim Amtsgericht Bonn zur Eintragung in das Musterregister, wurde bestätigt.

*Beschreibung des Verbandseblems:*

Die Buchstaben **A** und **V** der Worte „**A**usbilder“ und „**V**erband“ wurden vom Grafiker in die Fläche übertragen. Auf quadratischem Grund stellt der Kreis um das **A** und **V** den Zusammenschluß der Landesverbände zu einem Bundesverband dar.



**04.11.1975**

Im Rahmen der Aufgabe, den neuen Landesverband bei den wichtigsten Vertretern von Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Verbänden bekannt zu machen, führen in wechselnder Zusammensetzung einige Herren des Landesvorstandes mehrere Gespräche mit Ministerialrat Decker im rheinland-pfälzischen Kultusministerium in Mainz.

**20.11.1975**

Die Herren Corr, Reber und Walter treffen in Mainz den Leiter der Abteilung Berufsbildung beim DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, zu einem ersten Gespräch.

**27.11.1975**

Da der Gründungsvorsitzende des Bezirksverbandes Ludwigshafen, Herr Bernhard Walter, in den Landesvorstand gewählt wurde, wird im Bezirk neu gewählt. Die Neuwahl des Bezirksvorstandes ergibt:

Vorsitzender: Herr Helmut Steinert

Stellvertreter: Herr Ruprecht Etmüller

Landesdelegierte: Herr Gert Langkafel, Herr Willi Melber, Herr Horst Köhler

## **10.12.1975**

In Neustadt/Weinstraße findet mit Herrn Dr. Mühl und Herrn Rosenblüth bei der „Landesvereinigung der rheinland-pfälzischen Unternehmerverbände“ ein erstes Gespräch statt. Unser Landesverband war vertreten durch die Herren Corr, Gellrich, Mayer, Reber, Walter und Wollenschläger.

## **11.12.1975**

Nachdem der Gründungsvorsitzende des Bezirkes Landau, Herr Theo Wollenschläger, in den Landesvorstand gewählt worden ist, wird auch in diesem Bezirksverband neu gewählt. Die Suche nach einem Nachfolger bleibt leider erfolglos, und der bisherige stellvertretende Vorsitzende übernimmt kommissarisch diese Funktion.

## **12.03.1976**

Ein weiteres Gespräch findet wieder in Mainz statt. Die Herren Freitag, Reber und Walter treffen sich mit Vorstandsmitgliedern des „Verbandes der Lehrer an Wirtschaftsschulen“ (VLW), Landesverband Rheinland-Pfalz.

## **15.05.1976**

In Enkenbach fand die **2. Landesdelegiertenversammlung** statt. Themenschwerpunkt: die Verabschiedung einer neu erarbeiteten Satzung für unseren Landesverband. Sie löst die provisorische Satzung ab, die wir bei der Gründung unseres Landesverbandes angewandt hatten.

## **21.05.1976**

Auch mit dem Vorstand des „Verbandes der Lehrer an Berufsbildenden Schulen“ (VLBS) wurden in Mainz erste Kontakte geknüpft. Von Seiten des BAV Rheinland-Pfalz waren beteiligt die Herren Lacmann, Steinert und Walter.

## **28.07.1976**

Bei dem „Arbeitskreis kaufmännischer Ausbildungsleiter Bingen/Ingelheim“ stellte Herr Walter in Heidesheim den Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz vor und diskutierte mit den Mitgliedern dieses Arbeitskreises über eine mögliche Zusammenarbeit.

**08.09.1976**

In einem zweiten Gespräch trafen die Herren Corr, Reber und Walter im Kultusministerium in Mainz auf Herrn Ministerialdirigent Schaede und Ministerialrat Sester. Dabei wurde mit Herrn Schaede u.a. auch ein Treffen mit Berufsausbildern des Bezirksverbandes Ludwigshafen vereinbart.

**13.11.1976**

**3. Landesdelegiertenversammlung** in Speyer.

Bernhard Walter wurde als ständiger Vertreter für den rheinland-pfälzischen Landesverband in den Bundesvorstand des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder (BDBA e.V.) gewählt.

**12.02.1977**

**4. Landesdelegiertenversammlung** in Ludwigshafen mit Vorstandswahlen. Die Wahlen zum neuen Landesvorstand ergaben:

1. Vorsitzender Bernhard Walter, Stellvertreter Rudolf Mayer, Schatzmeister Horst Köhler. Weitere Vorstandsmitglieder: Martin Gellrich, Rolf Rollar, Theo Wollenschläger.

**07.11.1977**

Gründung des Bezirkes **Mainz / Bingen**

Vorsitzender: Herr Gerd Mörbel

Stellvertreter: Herr Uwe Mühlig

Landesdelegierter: Herr Werner Preiß

**08.04.1978**

**5. Landesdelegiertenversammlung** in Grünstadt-Asselheim.

Wesentlicher Beschluß: Der Beitragssatz bleibt wie bisher bei 36,00 DM pro Jahr.

**30.09.1978**

Mit zwei Omnibussen fahren rund 100 Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz zum 1. Verbandstag des BDBA in die Meistersingerhalle nach Nürnberg. Mehrere Hundert Berufsausbilder aus ganz Deutschland trafen sich, um auf bundesweiter Ebene mit bekannten Persönlichkeiten den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu führen. Das Motto dieser Tagung lautete: "Berufsausbilder - Garanten Praxisnaher Bildung". Die Schirmherrschaft hatte der Bayerische Staatsminister Dr. Fritz Pirkel übernommen.

*Zitat Dr. Pirkel:* "Der Zusammenschluß der Berufsausbilder dient in erster Linie der Ausgestaltung unseres bewährten Systems der praxisnahen Ausbildung in Betrieb und Schule. Damit leistet ihr Verband einen unverzichtbaren Beitrag zur sachlichen Verbesserung des Dualen Systems und ist zugleich ein wichtiger und sachverständi-



ger Verteidiger einer praxisorientierten beruflichen Bildung. Diese große Veranstaltung sei deshalb von bundesweiter Bedeutung."

### **28.10.1978**

Erste Informationsfahrt zum **Kernkraftwerk Biblis** mit anschließender Besichtigung der Genossenschaftsweinkellerei Bad Kreuznach (Zentralkellerei der Nahe Winzer GmbH) mit Weinprobe. Da die Nachfrage für die Teilnahme an der Besichtigung so groß war, daß nicht alle Interessenten an der ersten Fahrt teilnehmen konnten, wird die Informationsfahrt ein zweites Mal durchgeführt.

### **25.01.1979**

Im Rahmen der 16. Sitzung des Bezirksverbandes Ludwigshafen diskutierte Herr Ministerialrat P. Sacks, Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn, mit einer großen Gruppe unserer Mitglieder. Thema war vor allem die Möglichkeit der intensiveren Einbindung von Berufsausbildern, als die Praktiker vor Ort, in bildungspolitische Gremien auf Bundes- und Landesebene.

### **10.03.1979**

Zweite Informationsfahrt zum **Kernkraftwerk Biblis** und anschließende Kellereibesichtigung mit Weinprobe in der Weinkellerei Günther Schlink, Bad Kreuznach. Wieder war die Nachfrage (50 Personen) so groß, daß wir einen 54er Omnibus benötigten.

### **24.03.1979**

#### **6. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Kreuznach.

Bericht und ausführliche Diskussion über die Besichtigungsfahrten des Landesverbandes zum Kernkraftwerk in Biblis. Es wurde beschlossen, solche Informationsfahrten und andere Bildungsveranstaltungen in Zukunft möglichst jährlich durchzuführen.

### **24.04.1979**

Im Bezirksverband Mainz/Bingen wurde nach Ablauf des Gründungsjahres ein neuer Vorstand gewählt. Die anwesenden Mitglieder, ihre Zahl konnte auf Grund der starken Aktivität im ersten Jahr mehr als verdoppelt werden, wählten zum Vorsitzenden: Herrn Gerd Mörbel, Bad Kreuznach, zur stellvertretenden Vorsitzenden: Frau Lore Neumann, Mainz, und zum Landesdelegierten: Herrn Adolf Rücker, Mainz.

**28.04.1979**

Während der 5. Bundesdelegiertenversammlung in Neuss wurde u.a. eine "**Berufsbildkommission des BDBA**" gegründet, bestehend aus Mitgliedern von nahezu allen Landesverbänden, jeglicher Branchen und Firmengrößen. Es wirken mit die Herren Bea, München; Finzer, Freiburg; Hirt, Schwenningen; Mörbel, Bad Kreuznach; Seitz, München; Walter, Ludwigshafen; Zumkeller, Ratingen. Unter der Federführung von Herrn Bea nimmt die Kommission die ersten Ausarbeitungen einer bayrischen Arbeitsgruppe auf und stellt den vorliegenden Entwurf, unter Berücksichtigung der Situation in allen Bundesländern, auf eine breitere, allgemeinere Basis um.

**30.10.1979**

Nach mehreren gemeinsamen Sitzungen schlossen sich die Bezirksverbände Landau, Ludwigshafen, Speyer und Frankenthal/Worms zum **Bezirksverband Vorderpfalz** zusammen. Die Neuwahlen ergaben:

Vorsitzender: Herr Helmut Steinert  
Stellvertreter: Herr Dieter Scherdel  
Landesdelegierte: Herr Gert Langkafel  
Herr Klaus Mühlbeier  
Herr Johann Schulz  
Herr Gerd Sonnenberg  
Herr Eugen Weidner  
Herr Walter Weintz

**16.01.1980**

Die **Berufsbildkommission des BDBA**, der von unserem Landesverband die Herren Mörbel, Bad Kreuznach, und Walter, Ludwigshafen, angehören, tagte ein Wochenende lang in München, um die auf schriftlichem Wege erarbeiteten Teilaspekte zusammenzuführen. Ergebnis: Ein fertiges Berufsbild, das nur noch redaktionell bearbeitet und durch notwendige Abstimmungsgremien laufen muß.

**25.02.1980**

Rund 20 Personen aus dem Bundesvorstand und verschiedenen Landesverbänden führten mit ebenso vielen Bundestagsabgeordneten des „Bildungsausschusses der CDU/CSU-Bundestagsfraktion“ ein mehrstündiges Gespräch in Bonn.

Von Rheinland-Pfalz aus waren die Herren Köhler, Haßloch, Mörbel, Bad Kreuznach, und Walter, Ludwigshafen, beteiligt. Ein ausführlicher Bericht erschien in unserer Verbandszeitschrift, Heft 1/1980.

## **März 1980**

Das "Berufsbild Berufsausbilder" des BDBA ist fertig und wird in gedruckter Form als Broschüre veröffentlicht. Wir, Berufsausbilder des BDBA, konnten damit nachweisen, daß mit diesem Berufsbild und den darin verankerten Tätigkeitsmerkmalen und -beschreibungen jeder Berufsausbilder in der Lage ist, sich seine persönliche Arbeitsplatz- und Tätigkeitsbeschreibung zu erstellen. Dies ist völlig unabhängig davon, in welcher Branche oder Firmengröße, und in welcher Funktion er tätig ist, bzw. ob er eine leitende oder eine ausführende Tätigkeit innerhalb der Berufsbildung ausübt. Der Bundesverband überreicht dieses Berufsbild allen relevanten Stellen in der Bundesrepublik, d.h. allen politischen Parteien, Ministerien, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen.

## **25.03.1980**

Anläßlich einer Mitgliederversammlung im Bezirksverband Kaiserslautern verlieh der Landesvorstand Herrn Karl Vogel, Wolfstein, für seine vielfältigen Aktivitäten und Verdienste, die er sich in ständigem, über 30 Jahre andauerndem Bemühen um die Berufsausbildung erworben hat, die „**Silberne Ehrennadel des Verbandes**“. Herr Vogel, obwohl seit kurzer Zeit im Ruhestand, innerlich weiterhin engagierter Ausbilder und aktives Mitglied im Verband, ist der erste Berufsausbilder im rheinland-pfälzischen Landesverband, der diese Auszeichnung erhielt.

## **25.04.1980**

Berufsbild für Berufsausbilder:

- Antwort vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft:

Im folgenden einen Auszug aus der Stellungnahme des BMBW zu dem vom BDBA vorgelegten Berufsbild:

"... Herr Verbandspräsident Gschwindt hatte mit seinem Schreiben vom 24. März 1980 das vom Bundesverband Deutscher Berufsausbilder e. V. erstellte "Berufsbild für Berufsausbilder" an Herrn Bundesbildungsminister Dr. Schmude übersandt. Der Herr Minister hat sich mit seinem Schreiben vom 25. April 1980 für diese Übersendung bedankt. Gleichzeitig hat er eine Prüfung des von Ihnen erstellten Berufsbildes durch das zuständige Fachreferat des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft (BMBW) zugesagt. ..."

## **26.04.1980**

### **7. Landesdelegiertenversammlung in Wachenheim.**

Neuwahlen zum Landesvorstand: die Herren Rudolf Mayer und Theo Wollenschläger konnten aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren. Neu in den Landesvorstand gewählt wurden die Herren Klaus Mühlbeier, Bad Dürkheim, und Norbert Rohr, Rödersheim-Gronau. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt.

**06.09.1980**

Unsere Informationsfahrt zur **BASF Aktiengesellschaft** führte uns im Rahmen einer Werksrundfahrt, neben der Besichtigung der Lehrwerkstätten für Metall-, Elektro- und Produktionsberufe, zur größten Anlage des Unternehmens, dem Steamcracker, und zur größten Kläranlage Europas. Die anschließende Kellereibesichtigung mit Weinprobe fand im Weingut Kaßner-Simon, Freinsheim, statt.

**16.05.1981**

**8. Landesdelegiertenversammlung** in Bingen.

Beschluss der Landesdelegiertenversammlung: Der Beitragssatz von bisher monatlich 3,00 DM wird ab 01.01.1982 auf 4,00 DM angehoben.

**22.08.1981**

Äußerst informativ, und gleichzeitig für viele Teilnehmer sehr bedrückend, war der Besuch der Justizvollzugsanstalt Frankenthal. Neben den allgemeinen Einrichtungen konnten wir vor allem die Werkstätten und Unterrichtsräume für die Ausbildung von jugendlichen Strafgefangenen besichtigen. Danach hatten wir ausgiebig Gelegenheit mit der Ausbildungsleitung der Anstalt über die Probleme, die während der Ausbildung dieser jungen Menschen auftreten, zu diskutieren.

**26.09.1981 bis 27.09.1981**

Der BDDBA führte in Bad Wimpfen ein erstes Presseseminar für die Schriftführer der einzelnen Landesverbände durch. Von unserem Landesverband nahmen Frau Lore Höhn, Mainz, und Herr Rolf Rollar, Ludwigshafen, teil. Das Seminar hat nach Angaben der Teilnehmer, (Vertreter der verschiedensten, dem BDDBA angeschlossenen Landesverbände), die Erwartung nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Im Rahmen dieser Schulungsmaßnahme bildeten die Themen "der Umgang mit der Presse" und "Pressemitteilungen" die Schwerpunkte.

**17.10.1981**

Während der Informationsfahrt nach **Idar-Oberstein** besichtigten wir die Edelsteinausstellung in der Deutschen Edelsteinbörse, die „Weiherschleife“, eine historische mittelalterliche Achatschleiferei, und eine Edelsteinmine am Steinkaulenberg.

**24.04.1982**

**9. Landesdelegiertenversammlung** in Wachenheim.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden mehrere Gespräche mit den Bildungsausschüssen der CDU, der SPD und der FDP im rheinland-pfälzischen Landtag in Mainz statt.

**13.07.1982**

Parlamentarische Anfrage im Deutschen Bundestag:

Auf Initiative des Ingolstädter Bezirksverbandes anlässlich einer Diskussion mit Bundestagsabgeordneten, wurde im Bundestag von dem Bundestagsabgeordneten Weinhofer an den Parlamentarischen Geschäftsführer Werner Zeitler eine schriftliche Anfrage gerichtet, die prompt auch vom Parlamentarischen Staatssekretär Eckart Kuhlwein, (SPD), beantwortet wurde.

Dies ist für unseren Verband von so großem Interesse, daß wir deshalb den Wortlaut allen Mitgliedern zur Kenntnis geben.

*Schriftliche Frage:* Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit, das Berufsbild für den Personenkreis der Berufsausbilder in Industrie, Handel und Handwerk so festzuschreiben, daß eine staatliche Anerkennung der Berufsbezeichnung "Berufsausbilder" erfolgen kann?

*Antwort:* Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihre am 2. Juli 1982 eingegangene Frage, Arbeitsnummer 96, beantworte ich wie folgt:

Die persönliche und fachliche Eignung der Ausbilder in Gewerben der Anlage AS der Handwerksordnung (HWO) ist in den §§ 21,22 HWO geregelt. Grundsätzlich wird dort die Handwerksmeister-Qualifikation verlangt, die gemäß § 51 HWO geschützt ist. Die persönliche und fachliche Eignung der Ausbilder in gewerblichen, nichthandwerklichen Ausbildungsberufen ist in den §§ 20,76 Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie in der Verordnung über die berufs- und arbeitspädagogische Eignung für die Berufsausbilder in der gewerblichen Wirtschaft (AEVO-GW), zuletzt geändert am 24. Juni 1982 (BGBl.IS.784), geregelt. Die Regelung eines Berufsbildes oder einer staatlich anerkannten Berufsbezeichnung "Berufsausbilder" ist in diesen Vorschriften nicht enthalten. Sie würde aber auch wegen in der Sache begründeter Probleme nicht einfach zu erreichen sein; denn der Begriff „Ausbilder“ steht für eine Vielzahl unterschiedlicher Tätigkeiten in der Praxis. Er umfaßt im Sinne einer Mindestqualifikation sowohl die Funktionen eines hauptberuflichen Ausbildungsleiters oder Ausbilders in einem Großbetrieb oder einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte, eines selbstständigen Gewerbetreibenden, der selbst ausbildet, oder eines nebenberuflichen Ausbilders in Produktion und Verwaltung. Außerdem unterscheiden sich die Tätigkeitsbedingungen und Anforderungen an den Ausbilder noch zusätzlich nach Betriebsgröße, Wirtschaftszweig und Ausbildungsberuf, in denen er tätig ist. Die Bedeutung der Ausbilder in der beruflichen Bildung gebietet es, über deren Qualifizierungsbedürfnisse weitere Aufschlüsse zu erhalten. Deshalb hat der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft einen Forschungsauftrag "Tätigkeitsstrukturen, Arbeitssituationen und Berufsbewußtsein von Ausbildungspersonal" an die Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Pätzold) vergeben. Die Schlußergebnisse sind jedoch nicht vor 1985 zu erwarten.

*Anmerkung des Chronisten:*

Herr Kuhlwein, SPD, hat niemals das von uns erarbeitete Berufsbild gelesen!

**30.04.1983**

**10. Landesdelegiertenversammlung** in Rüdesheim.

Neu in den Landesvorstand gewählt wurden Frau Lore Neumann, Worms, und Herr Gerd Mörbel, Bad Kreuznach, Letzterer zum stellvertretenden Landesvorsitzenden. Als Bundesdelegierte wurden gewählt: Frau Lore Neumann, die Herren Horst Köhler, Gerd Langkafel, Gerd Mörbel und Rolf Rollar.

**01.10.1983**

Sehr informativ waren die Besichtigung der **Aluminiumhütte der Firma Alcan GmbH** und die anschließende Führung durch den **Speyerer Dom**. Die Verköstigung der 65 Teilnehmer unserer diesjährigen Informationsfahrt erfolgte bei einem Grillfest bei Römerberg.

**16.06.1984**

**11. Landesdelegiertenversammlung** in Mannheim.

Satzungsänderung: **Umbenennung** von „Ausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.“ in „**Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.**“. Diese Änderungen vollziehen nach und nach alle Landesverbände, nachdem uns Bildungsministerin Frau Dr. Wilms, CDU, darüber informiert hat, daß die Bezeichnung „Ausbilder“ genau so wenig geschützt werden könne wie die Bezeichnung „Lehrer“ oder „Ingenieur“. Wenn, dann hätte nur die Bezeichnung „**Berufsausbilder**“ eine Chance, als Berufsbezeichnung anerkannt zu werden.

**06. 10.1984**

Ganztägige Informationsfahrt zum **Rhein-Main-Flughafen** Frankfurt. Anschließend Besichtigung der Sektkellerei „Kupferberg“ in Mainz mit Sektprobe. Diese Fahrt war eine mit der größten Beteiligung; 101 Teilnehmer, mit 2 Bussen von Ludwigshafen nach Mainz.

**09.10.1984**

Die notwendig gewordene Neuwahl zum Vorstand des Bezirksverbandes Vorderpfalz ergab folgendes Ergebnis:

|                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| Vorsitzender:     | Herr Eugen Weidner   |
| Stellvertreter:   | Herr Helmut Steinert |
| Landesdelegierte: | Herr Gert Langkafel  |
|                   | Herr Klaus Neufeld   |
|                   | Herr Dieter Schulz   |
|                   | Herr Johann Schulz   |
|                   | Herr Walter Weintz   |

## **April 1985**

Forschungsprojekt Ausbilder:

Der von der Bundesregierung für die Untersuchung beauftragte Wissenschaftler, Herr Prof. Dr. Pätzold, Ruhr-Universität Bochum, hätte mit diesem Projekt bereits Anfang 1985 fertig sein sollen. Um den Fortgang der Arbeiten zu dokumentieren, wurde der 3. Zwischenbericht vorgelegt. Auf Grund unvorhergesehener Umstände wird das Projektende aber erst Anfang 1986 zu erwarten sein.

## **11.05.1985**

**12. Landesdelegiertenversammlung** in Worms-Pfeddersheim.

Das neu überarbeitete Berufsbild: „Berufsausbilder“ liegt endgültig vor. Mit diesem Berufsbild können sich alle Berufsausbilder, gleichgültig in welcher Branche, in welcher Firmengröße und in welcher Funktion sie tätig sind, identifizieren.

## **21.09.1985**

Mit 54 Teilnehmern erfolgte die Besichtigung der **Erdölraffinerie Mannheim**, Wintershall AG, auf der Friesenheimer Insel in Mannheim. Im Anschluß daran erlebten wir eine Führung mit Weinprobe durch die Kellereianlage der Winzergenossenschaft „Vier Jahreszeiten“, Bad Dürkheim.

## **05.10.1985**

Mit mehr als 50 Mitgliedern aus dem rheinland-pfälzischen Landesverband fuhren wir zum **Bayerischen Berufsausbildertag** nach **Ingolstadt**.

Der Einladung des BAV Bayern zum Bayerischen Berufsausbildertag waren nicht nur Mitglieder aus ganz Bayern gefolgt, es kamen sehr viele Gäste aus anderen Bundesländern. Unter den Teilnehmern der Podiumsdiskussion konnten darüber hinaus namhafte Vertreter von Parteien, Ministerien und Gewerkschaften begrüßt werden.

Der Präsident des BAV-Bayern, Herr Alfred Leuenberger:

*"Wir erwarten von Staat und Gesellschaft, daß der Berufsausbilder als ein Partner im bewährten Dualen System endlich die Anerkennung erhält, die ihm zusteht."*

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Referat von Prof. Dr. Günter Pätzold. Er verdeutlichte dabei einige Ergebnisse des Forschungsprojekts aus dem Zwischenbericht vom April 1985. Besondere Beachtung schenkte er dabei dem nebenberuflichen Ausbilder.

Er versicherte abschließend, daß die weitere Arbeit am Forschungsprojekt in enger Verbindung mit den Berufsausbildern geschehen soll, und daß mit einer termingerechten Fertigstellung des Projekts bis Ende 1986 gerechnet werden kann.

Das Thema der Podiumssitzung am Nachmittag:  
"Gleichrangigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung".

Die Podiumsdiskussion wurde vom rheinland-pfälzischen Landesvorsitzenden, Herrn Bernhard Walter, Ludwigshafen, moderiert. Trotz der sehr gegensätzlichen Standpunkte waren sich alle Diskussionsteilnehmer darüber einig, daß die berufliche Bildung gegenüber der allgemeinen Bildung als gleichwertig anerkannt werden muß. Dies ist nicht nur eine bildungspolitische Notwendigkeit, sondern damit würde die berufliche Bildung auch den Stellenwert in unserer Gesellschaft erhalten, der ihr gebührt.

## **07.06 1986**

### **13. Landesdelegiertenversammlung** in Bingen.

Die Mitglieder des Landesvorstandes werden zum ersten Mal entsprechend der neuen Satzung von den Landesdelegierten direkt in ihre Ämter gewählt. Es ergeben sich keine Veränderungen bei den Neuwahlen.

## **Oktober 1986**

Der Abschlußbericht des Forschungsprojekts "Ausbilder" von Herrn Prof. Dr. Pätzold liegt nun vor. Als Ergebnis der Arbeit wurden nachstehende Forderungen als vorrangig erkannt:

- Vermehrte fachlich und pädagogisch ausgerichtete Weiterbildung der Berufsausbilder
- Absicherung der Freistellung und der Kostenfrage zur Weiterbildung der Berufsausbilder
- Erweiterung der Inhalte der AEVO zur höheren Qualifizierung der nachwachsenden Berufsausbilder
- Vorbereitung der Berufsausbilder für den Einsatz in der Erwachsenenbildung
- Gesetzliche Anerkennung des Berufsbildes für den Berufsausbilder
- Festlegung der Ausbildungsbedingungen von haupt- und nebenberuflichen Berufsausbildern
- Erweiterte Entwicklung neuer Methoden in der Berufsausbildung und Schaffung geeigneter Ausbildungsmittel
- Einrichtung einer zentralen Medienbank
- Ausreichende Vorbereitung der betroffenen Berufsausbilder auf neue Ausbildungsordnungen

*Anmerkung des Chronisten:*

Alles schon lange bekannte Absichtserklärungen!

*Aber:*

Wir Berufsausbilder werden nicht locker lassen. Gleichgültig, wie lange es noch dauern wird, wir werden unsere Forderung nach Anerkennung unseres Berufsstandes nicht aufgeben!



**18.10.1986**

Die diesjährige Tagesfahrt hatte zum Programmpunkt die Besichtigung der Bundeswehreinheit „**Amphibisches Pionierbatallion 330**“ in **Speyer** und anschließend „Neuer Wein und Zwiebelkuchen“ im Weingut Wendling in Ungstein.

**11. und 12. 04.1987**

Wochenendfahrt zum **Süddeutschen Berufsausbildertag** in der Donauhalle in **Ulm**.

Veranstalter: Die Berufsausbilderverbände Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz im Bundesverband Deutscher Berufsausbilder e.V.

Mehrere Hundert Berufsausbilder verfolgten das angeregte und anspruchsvolle Gespräch auf dem Podium und beteiligten sich an der bildungspolitischen Diskussion. Tagesthema: "Der Berufsausbilder: Garant einer qualifizierten Berufsausbildung".

Podiumsdiskussion am Nachmittag:

"Die Anerkennung des Berufsausbilders in Wirtschaft und Gesellschaft. - Was können die Tarifpartner tun - was können die Berufsausbilder selbst tun?"

Es diskutierten unter der Leitung von Bernhard Walter, Landesvorsitzender des BAV Rheinland-Pfalz, die Herren: Walter Bönisch, Vereinigung der Arbeitgeberverbände Bayern, Dr. M. Manz, DGB Baden-Württemberg, Dieter Schart, Studentenpfarrer, Prof. Dr. H. Sehling, Vorsitzender des Hauptausschusses des Bundesinstitutes für Berufsbildung (BIBB).

**16.05.1987**

**14. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Dürkheim.

Unser Landesverband hat sich seit der 4. Ausgabe 1986 dem direkten Postversand der Verbandszeitung des BDBA angeschlossen. Diese Zustellungsart hat sich bewährt, da die einzelnen Mitglieder nun direkt vom Verlag bedient werden und nicht darauf warten müssen, bis der jeweilige Bezirk Zeit gefunden hat, die Zeitschrift weiter zu leiten.

**26.08.1987**

Das BDBA-Präsidium, in dem auch der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Mitglied ist, war zu einem Gespräch im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft in Bonn. Gesprächspartner waren Ministerialdirektor Allert, Ministerialrat Sachs und Regierungsdirektor Dr. Maslankowski. Thema war vor allem das enttäuschende Ergebnis des Forschungsprojektes von Prof. Dr. Pätzold, Ruhr-Universität, Bochum.

## **24.10.1987 bis 25.10.1987**

Die diesjährige Bundesverbandskonferenz des BDBA e.V. (4. BVK) wurde vom rheinland-pfälzischen Bezirksverband Mainz/Bingen ausgerichtet.

Es tagten die Mitglieder des Bundespräsidiums, des Bundesvorstandes, die Vorsitzenden der Landesverbände und die Abgesandten der Landesverbände in einzelnen Arbeits- und Gesprächskreisen.

In einer offenen Aussprache wurde zunächst das Ergebnis des Berufsausbilder-Forschungsprojektes der Ruhr-Universität Bochum diskutiert. Dabei wurde nicht verhehlt, daß die Berufsausbilder von diesem Ergebnis außerordentlich enttäuscht sind. Auch beim Besuch des BDBA-Präsidiums im BMBW wurde über diesen Bericht gesprochen. Dabei wurde bei den Teilnehmern des BDBA der Eindruck gewonnen, daß diesem Bericht auch von Seiten des BMBW keine besondere Bedeutung beigemessen werde. Die Anerkennung des Berufsbildes für Berufsausbilder bleibt für den BDBA weiterhin ein vordringliches Ziel.

## **26.11.1987**

Im Bezirksverband Mainz/Bingen wurde ein neuer Bezirksvorstand gewählt. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Frau Lore Höhn, ist nach ihrer Heirat aus Mainz weggezogen. Verständlicherweise hat sie daher nicht mehr kandidiert.

Die Zusammensetzung des neuen Bezirksvorstandes:

Vorsitzender: Herr Gerd Mörbel, Bad Kreuznach  
Stellvertreter: Herr Paul Herr, Bingen  
Landesdelegierter: Herr Gernot Herrmann, Ingelheim

## **30.04.1988**

**15. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Kreuznach.

Themenschwerpunkt dieser LDV war neben der Vorbereitung der Bundesvorstandssitzung im Mai in Würzburg und der Bundesdelegiertenversammlung mit Neuwahlen Anfang Oktober in Celle, das Thema „Beitragserhöhung an den BDBA“.

## **08.10.1988**

Unsere Informationsfahrt zum **DRK-Berufsbildungswerk Worms** brachte uns einen intensiven Gedankenaustausch zum Thema: „Ausbildung von Jugendlichen in einem Internatsbetrieb“. Anschließend gemütlicher Ausklang im Restaurant „Rheinischer Hof“ in Worms.

## **November 1988**

Der reaktivierte Arbeitskreis Berufsbild, abermals unter der bewährten Leitung von Herrn Bea, München, aktualisierte und überarbeitete das Berufsbild von 1980. Die verbesserte Version wurde wieder bundesweit verteilt.

## **15.07.1989**

Schriftlicher Antrag des BDBA zur gesetzlichen Anerkennung der Berufsbezeichnung " Berufsausbilder " und eines Berufsbildes beim Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft.

## **09.08.1989**

Überraschend schnell hat Bundesminister Jürgen W. Möllemann reagiert. Der Bundesminister bedankte sich für das Schreiben vom 15.07.1989 und für die beigefügten Unterlagen (der vom BDBA erstellte Entwurf eines Berufsbildes).

Nachstehend kommentarlos Auszüge aus seinem Schreiben:

*"Die Bundesregierung sieht nach wie vor keinen Handlungsbedarf für eine gesetzliche Anerkennung der "Berufsbezeichnung Berufsausbilder", oder eines solchen Berufsbildes. Die Gründe hierfür sind Ihnen aus persönlichen Gesprächen bzw. aus dem Schriftwechsel mit dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und dem Bundesministerium für Wirtschaft bekannt.*

*Ich danke Ihnen für das große Engagement Ihres Berufsverbandes, der sein Berufsbild vom "Berufsausbilder" auf hohem Niveau definiert und zum Maßstab für seine Mitglieder macht."*

## **30.09.1989**

### **16. Landesdelegiertenversammlung** in Grünstadt-Asselheim.

Frau Höhn konnte aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Landesvorstand kandidieren. Sie wurde für ihre Verdienste um den rheinland-pfälzischen Landesverband mit der „Silbernen Ehrennadel des BDBA“ geehrt.

Zum neuen Schriftführer wurde Herr Rollar, Ludwigshafen, gewählt. Neu in den Landesvorstand kamen die Herren Klaus Neufeld, Ludwigshafen, und Norbert Rohr, Rödersheim.

**11.08.1990**

**17. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Kreuznach.

Das älteste Mitglied unseres Verbandes, Herr Karl Vogel, Wolfstein, Bezirksverband Pirmasens, ein Mitglied der ersten Stunde, Träger der „Silbernen Ehrennadel des BDBA“, feierte seinen 80. Geburtstag. Artikel in DeDeBe („**Der Deutsche Berufsausbilder**“, die Verbandszeitung des BDBA).

**13.10.1990**

Eine große Gruppe unserer Mitglieder nahm an einer Besichtigung der Produktionsanlagen der **Firma Südzucker AG**, Werk Offstein teil. Anschließend fand eine rustikale Weinprobe (Vergleich alte und neue Weine) im Weingut Ulmenhof, Hohensülzen, statt.

**27.04.1991**

**18. Landesdelegiertenversammlung** in Haßloch.

Ab 1992 sind alle Tagungsteilnehmer, die als Delegierte an einer Verbandssitzung teilnehmen, durch eine Kasko-Pauschalversicherung für alle Veranstaltungen versichert. Bisher wurde jede Veranstaltung einzeln versichert.

**01.06.1991**

Die Tagesfahrt 1991 führte einen ganzen Bus voll von Berufsausbildern zur **Sondermülldeponie nach Gerolsheim**. Nach dem Mittagessen stand ein Besuch des Planetariums in Mannheim auf dem Programm.

**08.02.1992 bis 09.02.1992**

**"Bad Kreuznacher Erklärung"**

Der schon seit längerer Zeit bestehende Arbeitskreis "AEVO" des BDBA hatte auf seiner abschließenden zweitägigen Arbeitssitzung in Bad Kreuznach eine Erklärung zur Novellierung der Ausbilder-Eignungs-Verordnung verfaßt. Sie wurde bundesweit an alle relevanten Stellen versandt. In diesem Arbeitskreis haben aus unserem Landesverband die Herren Mörbel, Bad Kreuznach, (Ausrichter der Tagung) und Walter, Ludwigshafen, mitgewirkt.

**25.04.1992**

**19. Landesdelegiertenversammlung** in Bingen.

Da Herr Rohr und Herr Neufeld aus beruflichen Gründen nicht mehr für den Landesvorstand kandidieren, wurden bei der anstehenden Neuwahl die Herren Karl-Erwin Mayer, Römerberg, und Wolfgang Sutter, Mainz, neu in den Landesvorstand gewählt. In Schwandorf wird im Mai die erste Sitzung des Bundesverbandsrates (entsprechend neuer BDBA-Satzung, vorher Bundesverbandskonferenz) stattfinden. Die

Teilnehmer der LDV erarbeiteten die notwendigen Vorbereitungen für die rheinland-pfälzischen Delegierten an dieser Veranstaltung.

#### **04.07.1992**

Die diesjährige Informationsfahrt führt uns zum **Salzbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf**. Nachmittags fand eine Besichtigung der Greifvogelwarte auf der Burg Guttenberg statt.

#### **15.05.1993**

##### **20. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Dürkheim-Pfeffingen.

Sehr intensiv wurden die verschiedenen Aktivitäten auf Bezirksebene im abgelaufenen Geschäftsjahr besprochen und die sinnvolle Fortsetzung der begonnenen Themen behandelt. Vor allem die Diskussionen mit den Rauschgiftdezernenten der verschiedenen Kriminaldirektionen der städtischen Polizeien und die Besichtigungen der Verlagsräume und Druckereien der Zeitungen „DIE RHEINPFALZ“, Ludwigshafen, und der „Allgemeinen Zeitung“ in Mainz standen im Mittelpunkt der Besprechungen. Die diesjährige Bundesverbandsratstagung findet in Ludwigshafen statt. Die Vorbereitung dazu wird von den Mitgliedern des Bezirksverbandes Vorderpfalz durchgeführt.

#### **05.06.1993**

Im Rahmen der diesjährigen Informationsfahrt besuchten wir die neue **Jugendstrafanstalt Schifferstadt** mit ihren Berufsbildungseinrichtungen. Anschließend daran nahmen wir an einer Führung durch das Frankenthaler Brauhaus mit Bierprobe teil.

#### **06.11.1993 bis 07.11.1993**

Unser Landesverband richtete die 7. Sitzung des Bundesverbandsrates (BVR) des BDBA in Ludwigshafen aus.

Von den vielen Diskussionspunkten, die in der BVR-Sitzung behandelt wurden, sollen hier nur zwei Themen aufgeführt werden. Zum einen: die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Informationsflusses zwischen dem Bundesverband und den einzelnen Landesverbänden, zum anderen die Vorschau auf das Jahr 1994 mit den Aktivitäten des BDBA zu seinem 20-jährigen Bestehen.

**30.04.1994**

**21. Landesdelegiertenversammlung** in Mainz-Finthen.

Von den Delegierten der LDV wurde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf monatlich 5,50 DM ab dem 01.01.1995 beschlossen.

Auf Einladung des DIHT nahmen zwei Mitglieder des Landesvorstandes an der Tagung „Bildung 2000“ teil.

Bei einer großen Podiumsdiskussion im Mainzer Landtag zum Thema „Gleichwertigkeit und Gleichstellung von Allgemeinen und Beruflichen Bildungsabschlüssen“ waren vier Mitglieder des Landesvorstandes vertreten.

**25.06.1994**

Der Schwerpunkt unserer Informationsfahrt zur **BASF Aktiengesellschaft**, Ludwigshafen, lag beim Thema „Rückstandsverbrennung“. Äußerst interessant war für die Teilnehmer die Besichtigung der Verbrennungsöfen. Im Anschluß daran führten wir eine Kellereibesichtigung mit Weinprobe bei der Winzergenossenschaft „Herrenberg-Honigsäckel“ in Ungstein durch.

**30.06.1995**

Gespräch mit dem Generalsekretär des BIBB, Herrn Dr. Hermann Schmidt in Berlin. Eines der wesentlichen Ergebnisse dieses Gespräches, das von Seiten des BDBA durch die Herrn Luckmann und Thieme geführt wurde ist die Tatsache, daß das BIBB einen Vertreter des Bundesverbandes als einen von vier Sachverständigen in den „Beirat zur Neuerarbeitung des Rahmenstoffplanes für die Ausbildung der Ausbilder“ und die Erarbeitung einer neuen „Ausbildereignungsverordnung“ (AEVO) mit einer neuen Musterprüfungsordnung berufen wird.

Auf Vorschlag des Bundesvorstandes wird diese Aufgabe Herr Bernhard Walter, langjähriges Bundesvorstandsmitglied und Landesvorsitzender des rheinland-pfälzischen Landesverbandes, übernehmen.

**01.07.1995**

Ins nahe gelegene Elsaß führte uns die Jahresfahrt 1995. Hauptthema war die Besichtigung des **Artilleriewerkes Schoeneburg** im Festungsabschnitt Hagenau der Maginot-Linie. Nach einem schönen Flammkuchenessen mit anschließender Stadtbesichtigung durch Weißenburg fuhr eine sehr zufriedene Gruppe nach einer schönen Tagesfahrt nach Hause zurück.

**19.08.1995**

**22. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Dürkheim-Pfeffingen.

Sehr gut funktioniert unsere Einbindung in bildungspolitische Veranstaltungen von Seiten der IHK/HWK und der drei großen Parteien. Es fanden zwei große Tagungen statt. Zum einen in Trier mit Minister Rainer Brüderle zum Thema: „Zukunftssicherung mit Beruflicher Bildung“, und zum zweiten an der Universität in Kaiserslautern bei Prof. Dr. Arnold mit der Veranstaltung: „Berufliche Bildung im Jahre 2000 ff“. Die satzungsgemäß anstehenden Neuwahlen bestätigten die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern.

**22.06.1996**

Auch die Besichtigung der **Tropfsteinhöhle in Eberstadt** im Odenwald und der **Abteikirche in Amorbach** mit deren Bibliothek, Grüner Saal und Vorführung der „Stumm-Orgel“, fand bei den Teilnehmern unserer Tagesfahrt großen Anklang.

**06.07.1996**

**23. Landesdelegiertenversammlung** in Mainz-Gonsenheim.

Herr Walter wurde letztes Jahr vom BDDBA als Sachverständiger für AEVO in den Beirat des BIBB entsandt. In diesem Beirat wird neben dem neuen „Rahmenstoffplan zur Ausbildung der Ausbilder“ auch eine neue „AEVO“ und eine neue „Musterprüfungsordnung“ erarbeitet. Herr Walter berichtete über den derzeitigen Stand der Arbeit.

**27.05.1997**

Die Neuwahlen im Bezirksverband Vorderpfalz erbrachten folgendes Ergebnis:

|                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| Vorsitzender:     | Herr Helmut Steinert  |
| Stellvertreter:   | Herr Gert Langkafel   |
| Landesdelegierte: | Herr Rudolf Rassl     |
|                   | Herr Joachim Schröder |
|                   | Frau Andrea Werner    |

**Juni 1997**

Das neue handlungsorientierte Lehrgangskonzept für die Ausbildung der Berufsausbilder liegt vor. Das neue Lehrgangskonzept wurde unter Mitwirkung des BDDBA, vertreten durch den rheinland-pfälzischen Landesvorsitzenden, erarbeitet und steht nun nach gut einjährigen Entwicklungsarbeiten vor der Veröffentlichung. Eine erste Bewährungsprobe hat das neue Konzept bereits absolviert. Im Februar/März 1997 wurde der Lehrgang erstmals eingesetzt und von der IHK zu Münster erprobt. Vorgesehen ist, nach Abschluß der Arbeiten an dem neuen Lehrgangskonzept, mit der Überarbeitung von AEVO und Musterprüfungsordnung zu beginnen.

**28.06.1997**

**24. Landesdelegiertenversammlung** in Bad Dürkheim-Pfeffingen.

Als Schwerpunktthemen wurden erste Überlegungen angestellt für die bevorstehenden „25-Jahre-Jubiläumsfeiern“, sowohl beim Bundesverband Deutscher Berufsausbilder Anfang Oktober 1999 in Berlin, als auch für unseren Landesverband im März 2000 in Mainz. Bei der rheinland-pfälzischen Jubiläumsfeier wollen wir alle Personen, die seit 25 Jahren Mitglied im Verband sind, auf besondere Art und Weise ehren.

**11.03.1998**

Der neue „Rahmenstoffplan für die handlungsorientierte Ausbildung der Berufsausbilderinnen und Berufsausbilder“, einschließlich der neuen AEVO und einer Musterprüfungsordnung, wurde vom Ordnungsgeber verabschiedet. Unser Verband hat, vertreten durch Herrn Bernhard Walter, tatkräftig an deren Zustandekommen mitgewirkt. Die Novellierung tritt am 01.11.1998 in Kraft.

**05.05.1998**

Die Neuwahlen im Bezirksverband Mainz/Bingen erbrachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Herr Gerd Mörbel  
Stellvertreter: Herr Rainer Vogel  
Landesdelegierte: Herr Edmund Schütz  
Ersatzdelegierte: Herr Klaus Dieter Müller  
Herr Gernot Herrmann

**06.06.1998**

Auch die Wiederholung der Informationsfahrt zum **Rhein-Main-Flughafen** Frankfurt und der **Lufthansa**, inklusive der Besichtigung eines Jumbo-Cockpits, der Schulungsräume und des Flugsimulator-Trainingscenters, wurde von einer großen Zahl von Mitgliedern besucht. Beim anschließenden Grillfest im Ausbildungszentrum der Stadtwerke Mainz AG, in Mainz/Finthen, konnten wir uns von dem anstrengenden Besichtigungsprogramm erholen.

**20.06.1998**

Die rheinland-pfälzischen Delegierten wählten in der **25. Landesdelegiertenversammlung** im Ausbildungszentrum der Stadtwerke Mainz AG den neuen Landesvorstand.



Das Wahlergebnis im Einzelnen:

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Landesvorsitzender:                   | Bernhard Walter, Ludwigshafen   |
| Stellvertretender Landesvorsitzender: | Gerd Mörbel, Bad Kreuznach  |
| Landeschatzmeister:                   | Klaus Mühlbeier, Bad Dürkheim   |
| Schriftführer:                        | Rolf Rollar, Ludwigshafen   |
| die anderen Vorstandsmitglieder:      | Horst Köhler, Haßloch<br>Karl-Erwin Mayer, Römerberg<br>Wolfgang Sutter, Mainz. |

Herr Horst Köhler wurde zum ersten Ehrenmitglied des rheinland-pfälzischen Landesverbandes ernannt, Herr Gert Langkafel, langjähriger Revisor auf Landes- und Bundesebene, stellvertretender Vorsitzender im Bezirksverband Vorderpfalz und Landesdelegierter, wurde mit der Silbernen Ehrennadel des BDBA ausgezeichnet.

### **11.02.1999**

Mit großer Bestürzung mußten wir davon Kenntnis nehmen, daß unser langjähriges Landesvorstandsmitglied, Herr Karl-Erwin Mayer, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren verstorben ist. Bei der Kranzniederlegung während der Beisetzung in seinem Heimatort sprach der gesamte Landesvorstand seiner Witwe das herzliche Beileid im Namen des Landesverbandes aus.

### **29.05.1999**

In der **Jahreshauptversammlung** der **Deutschen Berufsausbilder Akademie** (DBA e.V.) in Nürnberg wurde, entsprechend der neu erarbeiteten Satzung, ein neues Präsidium und ein Kuratorium gewählt.

Die Ergebnisse der Wahl zum Präsidium:

Präsident: Herbert Luckmann, Baden-Württemberg  
Vizepräsidenten: Willy Karl, Bayern, und Bernhard Walter, Rheinland-Pfalz  
Schatzmeister: Edmund Schütz, Rheinland-Pfalz  
Hauptgeschäftsführer: Manfred Thieme, Bayern

In das Kuratorium wurden gewählt:

Frau Ute Sidenburg, Bayern, und die Herren L.W. Colombo, Rheinland-Pfalz, Jürgen Graf, Baden-Württemberg, Jürgen Seiler, Niedersachsen, Gero Zumkeller, Nordrhein-Westfalen, und Ehrenpräsident C.W. Merx, Bayern.

Revisoren: Dettel Gummert, Niedersachsen, und Peter Lamprechter, Bayern.

**17.07.1999**

**26. Landesdelegiertenversammlung** in Mainz-Gonsenheim.

Die letzten Vorbereitungen für die Berlinfahrt von rheinland-pfälzischen Mitgliedern zum 25jährigen BDBA-Jubiläum wurden getroffen. Außerdem wurde die konkrete Planung für das 25jährige Jubiläum unseres Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Jahre 2000 aufgenommen.

**01.10. – 04.10.1999**

Der „Bundesverband Deutscher Berufsausbilder e.V.“ (BDBA e.V.) blickt auf sein 25jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß fand in den Räumen der IHK in Berlin ein Festakt statt, zu dem aus allen Landesverbänden Berufsausbilderinnen und Berufsausbilder anreisten.

Aus Rheinland-Pfalz fuhr eine Gruppe von Mitgliedern von Freitag bis einschließlich Montag nach Berlin. Neben der offiziellen Jubiläumsfeier absolvierten wir ein sehr interessantes Besichtigungs- und Beiprogramm, von dem alle Teilnehmer begeistert waren.

**18.03.2000**

**Jubiläumsfeier 25 Jahre Berufsausbilderverband Rheinland-Pfalz e.V.:**

In den Räumen der Berufsbildenden Schule I in Mainz findet die Feier zum 25-jährigen Jubiläum unseres Landesverbandes statt. Unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck, feiern Mitglieder aus ganz Rheinland-Pfalz dieses Ereignis. Den Festvortrag hält der Minister für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung, Herr Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner. Im Anschluß an diese Jubiläumsfeier besuchen die aus ganz Rheinland-Pfalz angereisten Teilnehmer die Sektkellerei „Kupferberg“ in Mainz.

**Anmerkung:**

Um den Umfang dieser Chronik nicht zu sprengen, wurde von den Autoren auf die Auflistung der unzähligen Sitzungen und Aktivitäten in den einzelnen Bezirksverbänden verzichtet. Diese Aktivitäten umfaßten vor allem Informationsabende, Schulungsmaßnahmen und Diskussionsveranstaltungen mit Politikern und Vertretern von anderen Organisationen und Vereinigungen.

*Der heute tätige Chronist ist sich sicher, daß er die Chronik für das 50jährige Jubiläum des Landesverbandes nicht mehr schreiben wird. Er weiß aber mit derselben Sicherheit, daß sein dann aktiver „Nachschreiber“ auf ebenso viele interessante Ereignisse stoßen wird wie er heute, über die zu berichten sich lohnt.*